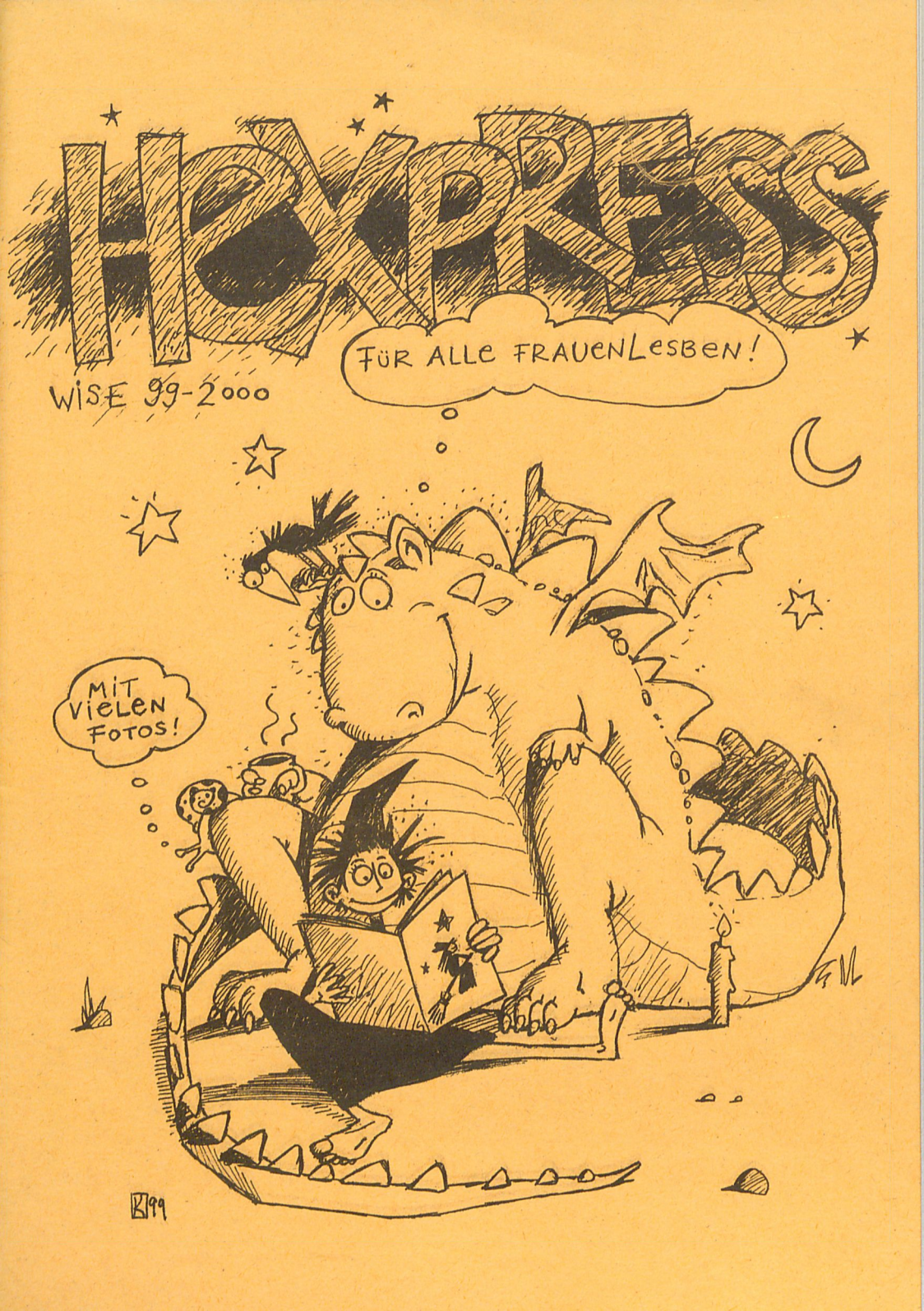

HEXPRESS
WISE 99-2000
FÜR ALLE FRAUENLESBEN!
MIT VIELEN FOTOS!

Inhalt:

Einleitung 2
Termine rund um das FrauenLesbenReferat im WiSe 99/00 4
FrauenLesbenVorlesungsverzeichnis WiSe 99/00 5
InTerKUltuREIle SOMmEruNIverSITÄt für fRAuen unD LesbEn 7
Rundgang für Studienanfängerinnen und alle interessierten Studentinnen aller Studienrichtungen der TUD 9
„Sexualisierte Belästigung hat viele Gesichter" 10
Geschlechterdifferenz 12
Internationale FrauenLesbenKulturwoche 15
Wendo-Kurs 17
Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Religionen 20
„Das Persönliche ist politisch!" 21
Kurz- und andere Geschichten 23
Zeitschriften 24
Infos aus der FrauenLesbenBibliothek 26
FeminisMuß Arbeitskreis 28

Impressum:

Hexpress-Redaktion:
Andrea, Isabel, Heike, Ursula

Umschlaggestaltung:
Ka Schmitz

Im WiSe 99/00

V.i.S.d.P.:
Die Redaktion

Anschrift:
Autonomes FrauenLesbenReferat
im AStA der TUD
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Druck:
AStA-Druckerei
Auflage: 750 Stück

Einleitung

In dieser Ausgabe wollen wir Euch Fotoarbeiten der Fotoserie „Mein Denkmal" von Bettina Flittner vorstellen, auch um den Blick auf die Frauen-Lebensrealität außerhalb von Hochschulen zu richten.

Neben „Mein Denkmal" (1994) entstanden die Fotoserien „Mein Feind" (1992) und „Mein Herz" (1995) – alle nach demselben Prinzip: Bettina Flittner fragte auf der Straße zufällig vorbeigehende Passantinnen, ob sie zu den von ihr gestellten Fragen etwas zu sagen hätten:

- „Mein Feind": Haben Sie einen Feind? Und wenn ja, was würden sie mit ihm tun, wenn sie es ungestraft dürften?
- „Mein Denkmal": Haben Sie ein Denkmal verdient? Und wenn ja, wofür?
- „Mein Herz": Haben Sie jemals Ihr Herz verloren? Und wenn ja, welche Folgen hatte das?

Und ob sie sich auch fotografieren lassen würden – so wie sie sind. Zusätzlich stellte Bettina Flittner den Frauen eine Auswahl von Requisiten zur Verfügung:

- „Mein Feind": ein Arsenal mit Spielzeugwaffen
- „Mein Denkmal": ein steinerndes Herz usw.
- „Mein Herz": einen Sockel usw.

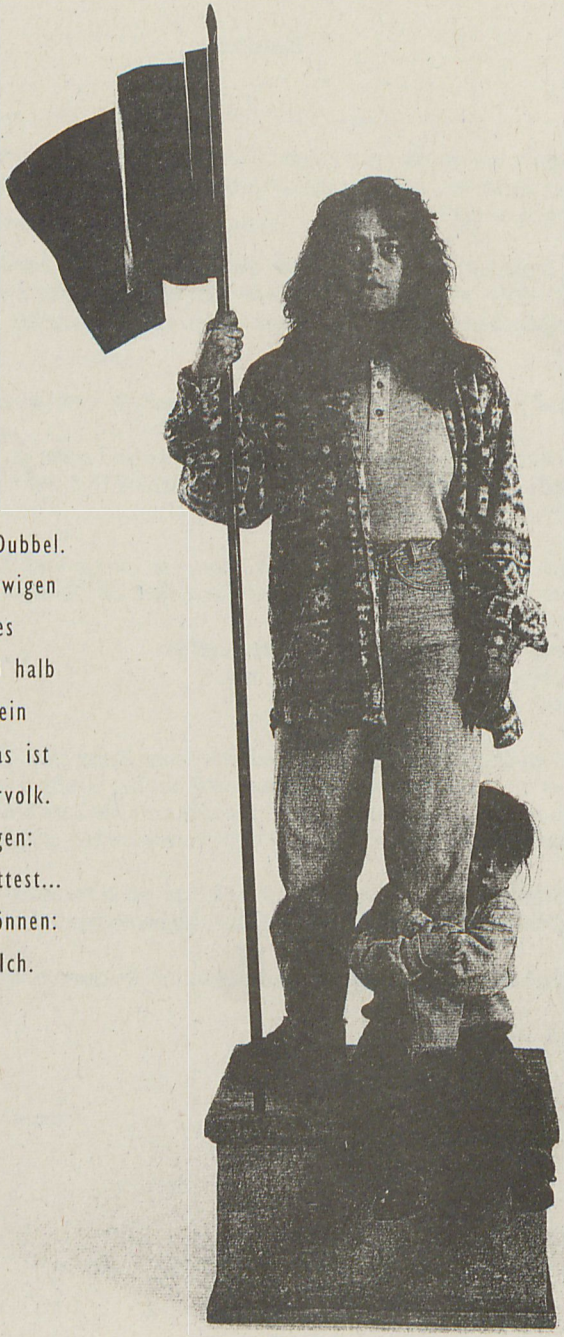
Die Fotoarbeiten erschienen nicht nur in verschiedenen Zeitungen/Zeitschriften, sondern Bettina Flittner stellte die Porträtierten lebensgroß auf der Straße aus. Daß das zu heftigen Diskussionen und teilweise krassen Reaktionen wie Zerstörungen der Arbeiten mit dem Messer usw. führte, ist eigentlich nicht verwunderlich und doch erschreckend!

Neugierig geworden? Den Fotoband „Bettina Flittner – drei Fotoessays: Mein Herz. Mein Feind. Mein Denkmal." könnt Ihr Euch im FrauenLesbenReferat ansehen bzw. ausleihen.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen, Nachdenken, Diskutieren und Handeln!!!

Eure Hexpress-Redaktion

Andrea Isabel Heike Monika



Mein Name ist Jasmina Dubbel. Ein Denkmal? Für den ewigen Kampf! Ich muß das alles alleine durchziehen. Muß halb Mann, halb Frau sein. Mein Vater ist Tscherkesse, das ist ein turkmenisches Reitervolk. Zu mir soll niemand sagen: Wenn du mich nicht hättest... Ich will immer sagen können: Das habe ich gemacht! Ich.

Termine rund um das FrauenLesbenReferat im WiSe 99/00

Regelmäßige Termine

Öffnungszeiten der Frauen-Bibliothek / Sprechzeit der Referentinnen
jeden Montag um 18.00 Uhr, weiter Sprechzeiten siehe Aushang

Offene Referatssitzungen
jeden Montag um 18.00 Uhr

Feminismus- Arbeitskreis
jeden 1. und 3. Montag des Monats um 19.00 Uhr

Frauenstammtisch
jeden letzten Montag des Monats ab 21.00 Uhr im Café Ballon

Veranstaltungen

25.10.99 16.15 Uhr	**Rundgang für Studienanfängerinnen und alle interessierten Studentinnen aller Studienrichtungen der TUD:** **Wo geht Frau hin, um andere Frauen zu treffen, mit/von ihnen zu lernen, sich zu vergnügen, Sport zu treiben, Unterstützung zu bekommen...???** **- Die Uni und DA einmal anders kennenlernen! -** **Treffpunkt : Allgemeines LernZentrum (ALZ)**
25.11.99	**Workshop:** **„Sexualisierte Belästigung hat viele Gesichter"**
4./5.12.99	**Wendo-Kurs -Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen für Frauen-**
11.12.99 16.00 Uhr	**Workshop:** **Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Religionen**
15./16.01.2000	**Internet-Kurs für Einsteigerinnen/Anfängerinnen**
17.01.2000 19.00 Uhr	**Vortrag: „Das Persönliche ist politisch"**
31.01.2000 19.00 Uhr	**Workshop: Selbstbehauptung im Rollenspiel**
4./5./6.02.2000	**Schreibwerkstatt: Wie schreibe ich eine Kurzgeschichte?**

Veranstaltung der Zentralen Studienberatung und der Frauenbeauftragten der TUD

4./5.11.99 **10.00-18.00 Uhr**	**Workshop für Studentinnen höherer Semester und Absolventinnen:** **Berufsplanung für Frauen. Den Übergang von der Hochschule in den Beruf gestalten.** (Anmeldeschluß: 25. Oktober bei der ZSB der TUD, Tel. 16-3568)

Weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage der Frauenbeauftragten zu finden.

FrauenLesbenVorlesungsverzeichnis WiSe 99/00

MONTAG					
Frauen u. Männer: Der kleine Unterschied aus der Sicht der Sozialpsychologie	S2	9.50-11.30	44/217	18.10.	Mathy, NN
Rollenkonstitution und Geschlechterdifferenzierung: Theodor Fontane Frauenromane	S2	16.15-17.55	12/34	25.10.	Joost
DIENSTAG					
Orientalische Städte aus der Gender-Perspektive	S2	8.55-10.35	60/-	19.10.	Körte/Jahn
Fem. Wissenschafts- u. Erkenntnistheorie	PS2	9.50-11.30	46/231	19.10.	Hauskeller, C.
Gleichheit u. Differenz in fem. Theorien (LaB, MAG, Fül)	S2	13.30-15.00	11/12	26.10.	Paul-Kohlhoff
MITTWOCH					
Geschlechterdifferenz, lit. Text und Hysterie	PS2	9.50-11.30	11/104	27.10.	Leutner
Mütter in der Berufsausbildung. Herausforderung an das Duale System	S2	9.50-11.30	24/265	27.10.	Paul-Kohlhoff, Zybell
DONNERSTAG					
Frauenforschung in wissenschafts- und kulturvergleichender Perspektive II (Mag, LaG-T)	S2	15.20-17.10	2C/105	28.10.	dos Santos-Stubbe
FREITAG					
Einschreibungen in den weiblichen Körper (BV, 1.Treffen: 10.11.) (MAG/H, LaG-T, Wb, Stfa)	S2	11.40-13.20			Leutner

Mein Name ist Münnever Gündüz. Ein Denkmal? Dafür daß ich nicht mehr obdachlos bin! Jeden Morgen um 8 Uhr bin ich mit dem Kinderwagen raus aus dem Frauenwohnheim und habe gesucht. Es war so kalt, daß die Milch in der Flasche gefroren ist. Wenn abends überall die Lichter angingen, stand ich draußen. Und dann habe ich endlich eine Wohnung gefunden.

InTerKUltuRElle SOMmEruNIverSITÄt für fRAuen unD LesbEn

3.6. - 2.7.2000 in Hannover

Schon seit circa 20 Jahren fordern Frauen-Lesben in Europa eigene Universitäten, in denen sie angstfrei lernen und lehren können, in denen eigene Inhalte, die von der gängigen Wissenschaftsnorm abweichend sind oder sein können, vermittelt und diskutiert werden können. Einen solchen Versuch der Verständigung auf gemeinsame Standpunkte und Erfahrungswerte innerhalb von FrauenLesbenzusammenhängen hat es erstmals in Deutschland 1977 in Berlin während der (autonomen) Frauensommeruniversität gegeben. Ein weiterer Versuch soll jetzt in Hannover gestartet werden.
Zur Verwirrung wird es im näxten Jahr zwei Projekte 'Frauenuni' geben: die von der EXPO geförderte „internationale frauenuniversität" (ifu), die sowohl Geld (900,- DM Teilnehmerinnengebühr für 100 Tage und max. 1000 Teilnehmerinnen) als auch besondere Leistungen und Fürsprecherinnen als Aufnahmehindernisse aufbauen.

Weil wir FrauenLesben uns aber nicht gerne aussperren lassen, haben wir beschlossen, eine eigene FrauenLesbensommeruniversität im Jahre 2000 ins Leben zu rufen. Bei dieser Sommeruni sollen Zulassungsbeschränkungen wie Schulabschlüsse und/ oder Kapital keine Rolle spielen. Denn nur so kann eine kritische Universität von unten umgesetzt werden. Versuche dieser Art sind bereits gemischtgeschlechtlich vor einigen Jahren gelaufen. Wir halten es für wichtig, ein Gegengewicht zu der elitären ifu zu setzen, ohne uns an ihr abzuarbeiten, dadurch unsere Inhalte, Kraft und Ideen zu verlieren. Vielleicht fragst Du Dich ja gerade, welche Vorteile und welchen Raum Du da drinnen einnehmen kannst?! Welche Chancen und Möglichkeiten bietet uns so eine eigene UNI? Einerseits soll das Angebot nicht nur für den Kopf sein, d.h. auch sportliche Angebote sind gerne gesehen, oder handwerkliche, oder musikalische, etc.. Alle FrauenLesben können Kurse oder Seminare anbieten, Titel und Lehrbefugnisse sind keine Voraussetzung dafür. Außerdem verstehen wir diesen Raum auch 'einfach nur' als Ort, um sich zu treffen, zu diskutieren, Platz zu haben, Infos und Utopien auszutauschen oder zu entwickeln; eben was für uns alle!!! Der Blick über den Tellerrand des wissenschaftlichen Elfenbeinturms „Uni" ist unsere Stärke im Kampf für Gleichberechtigung!
Es wurde bereits ein Konzept entworfen, mit dem wir den Ist-Zustand benennen, mit dem wir diskriminierende Erfahrungen und Bedingungen, die FrauenLesben erleben, genauer untersuchen und mit dem wir die verschiedenen Befreiungsstrategien ganz verschiedener FrauenLesben und Frauen-Lesbengruppen kennenlernen – und Strategien für die Zukunft entwickeln können.

Als **thematische Schwerpunkte** für die einzelnen Wochen sind vorgesehen:

1. Woche ***FrauenLesben und Alltag***;
2. Woche ***LesbenFrauen und 'Gewalterfahrungen'*** (Arbeitstitel);
3. Woche ***Frauenbewegungen und -befreiungen im internationalen/ interkulturellen Vergleich***;
4. Woche ***Utopia! und die praktische Umsetzung.***

Möglicherweise kann ein Tagesablauf so aussehen: gemeinsamer Tagesbeginn - abends Zusammentragen der Ergebnisse – (freitags: Kurspräsentation und Plenum oder neue/ alte Formen der lernenden Auseinandersetzung) - Die Kurse werden von der Vorbereitungsgruppe in einen Kontext gefügt - wochentags können 4 verschiedene Kurse pro Tag besucht werden.

1. FrauenLesben und Alltag

Veranstaltungen aus dem gesamten Spektrum der FrauenLesbenbewegung:
Gibt es einen typischen FrauenLesbenalltag?; Matriarchat, Früh- und Urgeschichte; Vergleiche von Matriarchat und Patriarchat; Berufsalltag; Mehrfachanforderung/-belastung; Migrantinnen (kulturelle Lebenswelten); FrauenLesben und Recht/ Jura (Struktur, Theorie Quote); FrauenLesben und Leistung (Blockaden, Berührungsängste, etc.); FrauenLesben und Technik (Folgeabschätzung, Arbeit mit ...); FrauenLesben in der Wissenschaft als

Objekt und/oder Subjekt; Sozialisation; FrauenLesbenkörper in der Medizin; FrauenLesben und Alter; FrauenLesben in den Religionen; Politikverständnis; Prostitution/Pornographie; Karriereplanung; vielfache chemische Unverträglichkeit; Naturbegriff, Naturbeherrschung statt mit Natur und Technik zu leben.

2. FrauenLesben und ´Gewalterfahrungen´

FrauenLesben und Armut; Stadt – Architektur; Sprache; Berufsalltag; Migrantinnen; FrauenLesben und Recht (praktische Auswirkungen); Strukturelle Gewalt; FrauenLesben als wissenschaftliches Subjekt und/oder Objekt; FrauenLesbenfeindlichkeiten in den Medien (Festschreibung eines sexistischen Frauenbildes); FrauenLesben und Krieg (Vergewaltigung als Kriegsmittel,...); FrauenLesben und Behinderte (Alltag, Zwangssterilisation); FrauenLesbenkörper in der Medizin; Geschichte, z.B. Zeit des Absolutismus (Einführung der Gesetze/ Reglementierung); Zerstörung der Subsistenz.

3. FrauenLesbenbewegungen und -befreiungen im internationalen/-kulturellen Vergleich

historische Abläufe; Gegenwart; Stand der Dinge; Kunst und Kultur (Aktionen und Projekte, z.B. Saatgutbewegung); Migrantinnen; FrauenLesben und Krieg (Befreiungskämpferinnen, Söldnerinnen, Mütter, Ehefrauen); Sexualität; Feministische Theorien; Politikverständnis; Subsistenzansatz/ -bewegung.

4. Utopia und praktische Umsetzung

Alternative Lebensformen; Stadtplanung und Architektur; Sprache; Kunst und Kultur; Mehrfachbelastung (-entlastung); FrauenLesben und Leistung (Blockaden und Berührungsängste aufheben); Strukturelle Gewalt; FrauenLesben und Technik; FrauenLesbennetzwerke; FrauenLesben und das allgemeine Politikverständnis; FrauenLesben und Behinderte; FrauenLesben und Sexualität; Sozialisation; FrauenLesben als wissenschaftliches Objekt und/oder Subjekt; Wie kann die Sommeruni in einem anderen Land weitergeführt werden?

Referentin gesucht!

Die Teilnahme an der Sommeruni soll für alle kostenlos sein, darum können und wollen wir auch keine Honorare für die Referentinnen und Kursleiterinnen zahlen. Fahrtkosten und Materialgeld werden selbstverständlich erstattet! Gruppen- und Einzelreferentinnen melden sich bitte verbindlich bis zum 11.2.2000 an!
Mögliche ´Handwerks´angebote können sein: Nähkurs, Radreparatur, Trommeln, Impro.Theater, Holz und Metall bearbeiten, Yoga, autogenes Training, Schwimmen, Fackeln schwingen/Jonglieren, Computereinführung, Selbstorganisation, Unternehmensgründung, Sprachen lernen, Filmen, Streitgespräche lernen, Wendo, Programmierkurs für Fortgeschrittene, Webseitengestaltung, Fotografieren .....
Natürlich brauchen wir noch jede Menge Hilfe und Dein Einstieg ist jederzeit willkommen!!! Dazu laden wir zu unseren regelmäßigen, offenen Treffen jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 17 Uhr im FrauenLesbenZimmer im AStA der Uni Hannover ein.

Wenn Du generell Lust hast mitzuarbeiten, aber genau da keine Zeit hast (oder in Darmstadt oder sonstwo weit weg von Hannover wohnst) oder wenn Du Anregungen hast oder Kritik oder Tips oder oder oder, dann melde Dich bei: Bego c/o AStA Welfengarten 2c 30167 Hannover Tel:0511-762 5061 oder 0511-762 5064 Fax: 0511-717441
Begreifen wir eine eigene Uni als Chance!!!

Quellen:
aus der Dokumentation des 25. FiNuT-Kongresses in Darmstadt: Sassen, Eva: Interkulturelle Sommeruni für Frauen und Lesben;

Flugblatt: Ankündigung der Interkulturellen FrauenLesbenSommeruni in Hannover vom September 1999

Rundgang

für

Studienanfängerinnen und alle interessierten Studentinnen aller Studienrichtungen der TUD

- Die Uni und Darmstadt einmal anders kennenlernen ! -

Wo geht Frau hin, um andere Frauen zu treffen, mit/von ihnen zu lernen, sich zu vergnügen, Sport zu treiben, Unterstützung zu bekommen... ???

Woher bekommt Ihr Informationen, die für Euch als Frau an der TUD und in Darmstadt wichtig sind ?

Welche wichtigen Anlaufstellen gibt es für Studentinnen an der TUD ?

D I E Möglichkeit für Frauen...

... ihre (neue) Situation als Studentin an der TUD mit anderen Studentinnen zu besprechen und (erste) Kontakte zu knüpfen !

... Frauen aus dem eigenen und/oder aus anderen Fachbereichen,
... die Frauenbeauftragte der Uni, Ellen von Borzyskowski,
... eine Mitarbeiterin der Zentralen Studienberatung (ZSB), Jutta Klause,
... aktive Frauen des autonomen Frauenlesbenreferates und des AStA's
kennenzulernen !!!

... im Anschluß an den Rundgang am ersten Frauen-Stammtisch des Wintersemesters im Cafe Ballon teilzunehmem !!!

Treffpunkt: TU Stadtmitte, Allgemeines Lernzentrum (ALZ) im Innenhof der Mensa/Stadtmitte.

Wann: **Montag, 25. Okt., um 16.15 Uhr bis ca. 18.30,** im Anschluß Frauen-Stammtisch im Cafe Ballon.

Die TUD - (k)ein Ort für Frauen?

25. November 1999 - Bundesweiter Aktionstag an Hochschulen
„Nein zu sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen"

„Sexualisierte Belästigung hat viele Gesichter"

Veranstaltet vom Autonomen FrauenLesbenReferat und der Frauenbeauftragten der TU Darmstadt

Sexualisierte Belästigungen, Diskriminierung und Gewalt durch Männer (unter anderem Vorgesetze, Lehrende, Angestellte, Kollegen, Kommilitonen) kommen an Hochschulen ebenso häufig vor wie in allen anderen Bereichen des gesellschaftichen Lebens - sie sind bislang jedoch Tabu-Thema. Das muß nicht so bleiben!!! In dem Workshop wollen wir uns zu den folgenden Fragen austauschen:

- **Was verstehen bzw. empfinden wir als sexuelle Belästigung / Diskriminierung / Gewalt ?**
- **Wie ist die rechtliche Situation?**
- **Was können/wollen wir tun?**
- **Was erwarten wir von Frauen, Männern, der Hochschulleitung?**

Das Besprochene bleibt unter den Teilnehmerinnen!!!

Wo?	**TUD, Gebäude 11 (altes Hauptgebäude), Raum 126**
Wann?	**25. November 1999, 16.15 - 18.30 Uhr**
Für wen?	**für alle Frauen, ob Studentin oder Beschäftigte**

Mein Name ist Agnes Krakau. Ich war Direktionssekretärin bei Orenstein & Koppel und habe im Kieg vier Kinder durchgebracht. Als mein Mann aus der Gefangenschaft kam, wollte er, daß ich sofort aufhöre zu arbeiten. Ich wollte nicht – da hat er sich scheiden lassen. Aber ein Denkmal dafür...?

Geschlechterdifferenz

Seit den 80er Jahren steht das Thema der Geschlechterdifferenz im Mittelpunkt der feministischen Debatte und verschiedene Ansätze haben sich entwickelt. Im Vordergrund der Theorie der Geschlechterdifferenz steht die Analyse der Beziehungen zwischen Männern und Frauen, deren Aufbau und wie sie erfahren werden. Die feministische Theorie befaßt sich mit allen gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und philosophischen Themen im Kontext der Geschlechterdifferenz.

In der Frauenbewegung wurden unterschiedliche Konzepte der Definition von Geschlecht entwickelt. In einem geschlechtsspezifischen Ansatz wird von einer Andersartigkeit der Frau ausgegangen. Kritisiert daran wird, daß durch die Betonung und Neudefinition des Weiblichen, Frauen wieder auf Rollenklischees festgelegt und auf Dualismen fixiert werden.

Der geschlechtsneutrale Ansatz wiederum birgt die Gefahr, Frauen auf ihre genetischen Grundlagen zu reduzieren, wodurch ein deterministisches Verständnis ihrer Natur entsteht. „Natur" wird wiederum auf der Grundlage einer reduktionistischen Biologie definiert, die von der Untrennbarkeit biologischer und historischer Prozesse ausgeht.

Simone de Beauvoir stellte in ihrem Werk „Das andere Geschlecht" die Unterscheidung zwischen Sex, dem biologischen, und Gender, dem sozialen Geschlecht, vor. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, differenzierter an den Begriff Geschlecht heranzugehen. Seit Beginn der Siebziger Jahre dient Gender vor allem in den Sozial- und Geisteswissenschaften als analytische Kategorie dazu, die gesellschaftliche und symbolische Ordnung der Geschlechter und die individuelle Geschlechtsidentität zu untersuchen. Die Beziehung zwischen Sex und Gender dagegen blieb weitgehend unhinterfragt, da sich die feministische Kritik in den folgenden Jahren auf das soziale Geschlecht konzentrierte und das biologisch-anatomische Geschlecht den Biowissenschaften überließ.

Auch in der Philosophie war es schwierig, sich der Geschlechterfrage zu nähern. Denken wird unabhängig vom Menschen gesehen und hat somit kein Geschlecht. Das Subjekt wird gemeinhin als Neutrum bezeichnet, da es das Universale kennzeichnet, in der Realität ist es jedoch männlich besetzt. Der bestehende Diskurs konnte die Verschiedenheit des Weiblichen gar nicht aufnehmen.

Die Postmoderne rückte Themen wie Sprache, Subjekt oder die Wechselwirkung von Gesellschaft und Macht in den Vordergrund. Mit dem postulierten „Tod des Subjekts" soll die essentialistische Auffassung vom Menschsein ausgelöscht werden und der Mensch als gesellschaftlich, geschichtlich und sprachlich geprägtes und definiertes Individuum bestimmt werden. In der feministischen Philosophie steht der Tod des Subjekts für die Entmystifizierung des männlichen Subjekts der Vernunft und die Einschreibung der geschlechtlichen Identität in den neuen Subjektbegriff. Im postmodernen Ansatz geht es um die Untersuchung der Entstehungsbedingungen bestimmter Subjektbegriffe, die aus historischen und veränderlichen Bedingungen hervorgegangen sind. Das sich im Prozeß befindliche Subjekt wird in erster Linie durch seine Sprache bestimmt. Bedeutung entsteht durch diskursive Anwendung der Sprache. Diskurssysteme dienen dazu, der Welt eine Bedeutung zu geben und gesellschaftliche Institutionen zu gestalten. Diskurs ist somit ein Strukturprinzip der Gesellschaft.

Judith Butler entwickelt diesen Ansatz für die feministische Philosophie und stellt die Unterscheidung in Sex und Gender in ihrem Buch „Das Unbehagen der Geschlechter" (1990) wieder in Frage. Statt biologischer Körper, die nachträglich mit einer sozialen Bedeutung versehen werden, gibt es nur Geschlechtskörper als Effekt performativer Praktiken. Diese These stellt die feministische Tradition in Frage, die von einem einheitlichen Begriff „Frau" als Basis von Theorie und politischer Praxis ausging. Der Begriff der Perfomativität ist für Butlers konstruktivistische Theorie der Subjektkonstitution von zentraler Bedeutung. Performativität ist eine dirskursive Praxis, in welcher der Akt des Nennens das Genannte

hervorbringt. Ein Diskurs funktioniert, so lautet die These, durch das Zitieren von Normen, wodurch das Zitierte materialisiert wird. Daher gibt es *den* Diskurs, der etwas fixiert, nicht. Es gibt nur diskursive Praktiken, die von ihrer historischen Einbettung nicht zu trennen sind. Im Diskurs zur Geschlechterdifferenz lehnt Butler die unkritische Voraussetzung einer biologisch-anatomischen Zweigeschlecht-lichkeit ab, die Dichotomien manifestiert und Zwischenformen ausschließt.

Auch Donna Haraway kritisiert die unhinterfragte Unterscheidung in Sex und Gender. Sie sieht eine Vernachlässigung der Kategorie Sex und das Versäumnis einer angemessenen Historisierung. Daß sie diese Kategorien trotzdem benutzt, bezeichnet sie als strategische Wahl. Diese ermöglicht ihr das Verhältnis binärer Systeme wie Sex und Gender bzw. Natur und Kultur ins Zentrum der Analyse zu rücken und die materielle wie semiotische Produktion „natürlich-biologischer Körper" zu untersuchen. Die Dekonstruktion der sexuellen Differenz kann sich daher nicht ausschließlich auf die Kritik von Gender beziehen. Sie muß die Konstruktion von Sex einerseits sowie Gender andererseits und die Konstruktion der Beziehung zwischen beiden Kategorien miteinbeziehen. Nur so kann Kritik an naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, die Sex als etwas naturgegebenes beschreiben, greifen. Die sozialen Implikationen im Bereich der Biologie und Anatomie können kenntlich gemacht werden. Die „biologische Entität" Sex gerät in Bewegung.

Thomas Laqueur beschreibt in seinem Buch „Auf den Leib geschrieben" die Geschichte der Inszenierung der Geschlechter. Er zeigt, daß nicht nur die gesellschaftliche Rolle der Frau einem historischen Prozeß folgt, sondern auch die naturwissenschaftliche Erkenntnis über Körper und Geschlecht einem geschichtlichen Wandel unterliegen, die der zeitgeistlichen Sichtweise angepaßt sind.

Heute wird Geschlecht biologisch-medizinisch auf vier Ebenen bestimmt:

1. Chromosomales Geschlecht
2. Gonadales Geschlecht (Keimdrüsengeschlecht)
3. Hormonelles Geschlecht
4. Morphologisches Geschlecht

Jedes dieser vier Merkmale kann nicht eindeutig bestimmt werden und es gibt keine 100% Männer oder Frauen. Dieses bipolare Klassifikationsschema von Mann versus Frau wird der Diversität menschlicher Körper nicht gerecht. Die Pathologisierung und Regulierung bei nicht eindeutiger Geschlechtszuweisbarkeit führt zu einem künstlichen Konstrukt von Zweigeschlechtlichkeit. Nicht in dieses Schema passende Körper werden „korrigiert".

Diese medizinischen Eingriffe sind ein Beispiel dafür, daß Ideen, Konzepte und Theorien mit Praxen korrelieren, die diese Konzepte materialisieren.

B.M.

Literaturliste

Butler, Judith (1990) Das Unbehagen der Geschlechter, Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt/Main (1991)

Butler, Judith (1993) Körper von Gewicht, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main (1994)

Haraway, Donna (1985) Die Neuerfindung der Natur, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main

Laqueur, Thomas (1992) Auf den Leib geschrieben, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main

Meyer I. Ursula (1997) Einführung in die feministische Philosophie, DTV GmbH&Co.KG, München

Petersen, Barbara/Mauss Bärbel (HG.) (1898) Feministische Naturwissenschaftsforschung, Science and Fiction, NUT- Frauen in Naturwissenschaft und Technik E.V. Schriftenreihe Band 5, Talheimer Verlag

Mein Name ist Gabriele Binder. Mein Denkmal ist dafür, daß ich die beiden alleine großgezogen habe. Wie ich eine Umschulung machen wollte, haben die vom Jugendamt wortwörtlich zu mir gesagt: Sie sind eine schlechte Mutter. Da hab' ich mir eine Tagesmutter gesucht und sie selber bezahlt. Nachts hab' ich gekellnert, tagsüber gelernt.

Internationale FrauenLesbenKulturwoche

Veranstaltungen nur für Frauen und Lesben * alle Veranstaltungen nur für Frauen und Lesben * alle Veranstalten nur für F

Mo 15.11.99 20 Uhr BZ Martinsviertel

Eröffnung der Woche
Nirgendwo zu Hause?

Fachfrauen aus der Beratungsarbeit nehmen Stellung zum Thema „Frauenspezifische Verfolgung und Fluchtgründe" und schildern die Situation weiblicher Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland.

Referentinnen:
- AGISRA (Arbeitskreis gegen int. sexuelle und rassistische Ausbeutung e.V.)
- AGIS (AG Internationale Solidarität)
- Ökumenische Asiengruppe
- IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Frauen e.V.)
- LeschiAK (Lesbisch-schwuler Arbeitskreis)

Veranstalterinnen: AG Antirassismus

Eintritt: 3,- DM

Di 16.11.99 20 Uhr BZ Martinsviertel

Was heißt „gender" ?

Eine Einführung in die Gender-Theorien unter feministischem Blickwinkel. Ist Geschlecht eine kulturelle - soziale Konstruktion? Welche neuen Perspektiven eröffnen sich dadurch für die Frauenpolitik?

Referentin: Frau Prof. Dr. Ulrike Teubner, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften an der FH Darmstadt

Veranstalterinnen: AG-Gender

Eintritt: 3,- DM

Eintrittspreise:
Außer den jeweils genannten Eintrittspreisen gibt es eine Wochenkarte zum Preis von 25,- DM.

Mi 17.11.99 20 Uhr BZ Martinsviertel

„Nach der Eiszeit" (Film)

Der Film dokumentiert anhand von verschiedenen Portraits das Leben und die Lebensweisen von Lesben in Mecklenburg-Vorpommern zu DDR-Zeiten.
Wir wollen für die anschließende Diskussion eine „Zeitzeugin" einladen.

Veranstalterin: Stefanie Lang

Eintritt: 3,- DM

Do 18.11.99 20 Uhr BZ Martinsviertel

Renten in der Diskussion - vom Dilemma zur Vision!

Was erwarten wir unter feministischen Gesichtspunkten von der Rente?

Referentinnen: Vera Nickel, Juristin
Angelika Schröder, Rechtsanwältin

Eintritt: 3,- DM

Fr 19.11.99 20 Uhr Knabenschule

o.b. für Frauen

Clowneskes, Theatrales, Ernstes, Heiteres, Aberwitziges, Ver-rücktes:
Offene Bühne für Frauen, Lesben, Mädchen

Eintritt: 5,- DM

Sa 20.11.99 20 Uhr Knabenschule

Abschlußveranstaltung

„april 96"
Frauen Cover Band
Frauenband aus Frankfurt
Rock, Blues

anschließend Disco

Eintritt: 15,- DM
Junge Frauen unter 18 Jahren: 5,- DM

Gegen alle Widerstände

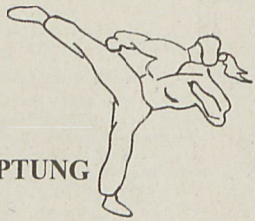
Mein Name ist Maria Daniel.
Ein Denkmal... für mich?
Manchmal denke ich, ich wär'
besser tot. Damals ist ein
großer Lastwagen gekommen.
Wir mußten alle drauf. Da
hat meine Mutter geflüstert:
Los, spring! Vater, Mutter,
Schwestern, Brüder – alle
nach Auschwitz. Alle tot.

Das **FrauenLesbenReferat der TUD** und das **FrauenLesbenReferat der FHD**

veranstalten in Zusammenarbeit mit dem

Verein FRAUEN OFFENSIV e.V.

einen



WENDO-Kurs

SELBSTVERTEIDIGUNG / -BEHAUPTUNG

für

Frauen / Lesben

am 04./05. Dezember 1999
(Sa 12.00-18.00 Uhr und So 11.00-17.00 Uhr)
im
Frauenzentrum, Emilstr. 10 (Kyritzschule), 64289 Darmstadt

Teilnahme-Gebühr: 50,- DM

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 12 begrenzt.
Es sollten sich aber mindestens 8 Teilnehmerinnen anmelden!!!

Inhalt des Kurses sind die beiden Bereiche von WENDO: *Körpertraining* und *Selbstbehauptungstraining*. Das heißt einerseits das Lernen und Üben von (Befreiungs-)Techniken für alltägliche und auch für Angriffssituationen sowie andererseits die Auseinandersetzung der Frauen und Mädchen mit ihren Gewalterfahrungen, Ängsten und Hemmschwellen. Frauen und Mädchen lernen, der eigenen Kraft zu vertrauen, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu setzen.

Anmeldung:
(Anmeldeschluß: 22. November 1999)

autonomes ♀♀♀ Referat im AStA der TUD
Hochschulstr.1, 64289 Darmstadt, ☎ 16-2117/-2217
MO-DO 9.00-13.30 Uhr / MO 18.00-19.00 Uhr

FrauenLesbenReferat im AStA der FHD
Haardring 100, 64295 Darmstadt, ☎ 16-8801/-8805
MO-FR 10.00-13.00 Uhr

Bitte bringt bequeme Klamotten, dicke Socken und Proviant mit.

Was ist WENDO ???

WENDO kommt ursprünglich aus Kanada und bedeutet sinngemäß „Der Weg der Frauen". Es ist keine asiatische Kampfkunst, sondern eine von Frauen ausgefeilte, lang entwickelte, speziell auf Frauen und Mädchen zugeschnittene Form der Selbstverteidigung.

WENDO wird allein Mädchen und Frauen gelehrt. Die Befreiungstechniken werden prinzipiell nicht an Jungen und Männer weitergegeben. Dies dient dem Schutz von Mädchen und Frauen, denn wenn der Angreifer die Befreiungstechniken kennt und darauf gefaßt ist, kann er sie leicht verhindern.

WENDO ist Hilfe zur Selbsthilfe, und ist für Mädchen und Frauen aller Altersgruppen, aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen, ob unsportlich oder sportlich, mit oder ohne Vorkenntnissen, ... geeignet.

WENDO besteht aus zwei Bereichen:

Im Körpertraining lernen wir eine Vielzahl von einfachen, wirkungsvollen Techniken, die sofort einsetzbar sind. Diese Techniken sind sowohl für Angriffssituationen als auch für alltägliche Situationen (Anmache) geeignet.

Im Selbstbehauptungstraining setzen wir uns mit unsere Ängsten und Hemmschwellen auseinander. Wir lernen mit Hilfe von Rollenspielen, Fantasiereisen, Wahrnehmungsübungen und Meditationen unserer Kraft zu vertrauen, unsere eigenen Grenzen wahrzunehmen und sie zu setzen.

WENDO ist auch Spiel, Spaß, Kämpfen, Lust und Entspannung...

Diese Art der Frauen- und Mädchenselbstverteidigung ist mit Kampfkunst nicht vergleichbar, da sie über das Erlernen von Körperbeherrschung und Körpertechniken wesentlich hinausgeht.

Auszug aus dem Programm FRAUEN OFFENSIV e.V.

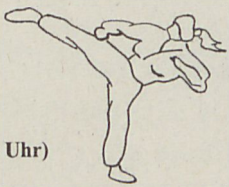
Anmeldung:

autonomes ♀♀ Referat im AStA der TUD
Hochschulstr.1, 64289 Darmstadt, ☎ 16-2117/-2217

FrauenLesbenReferat im AStA der FHD
Haardring 100, 64295 Darmstadt, ☎ 16-8801/-8805

für den

WENDO-Kurs



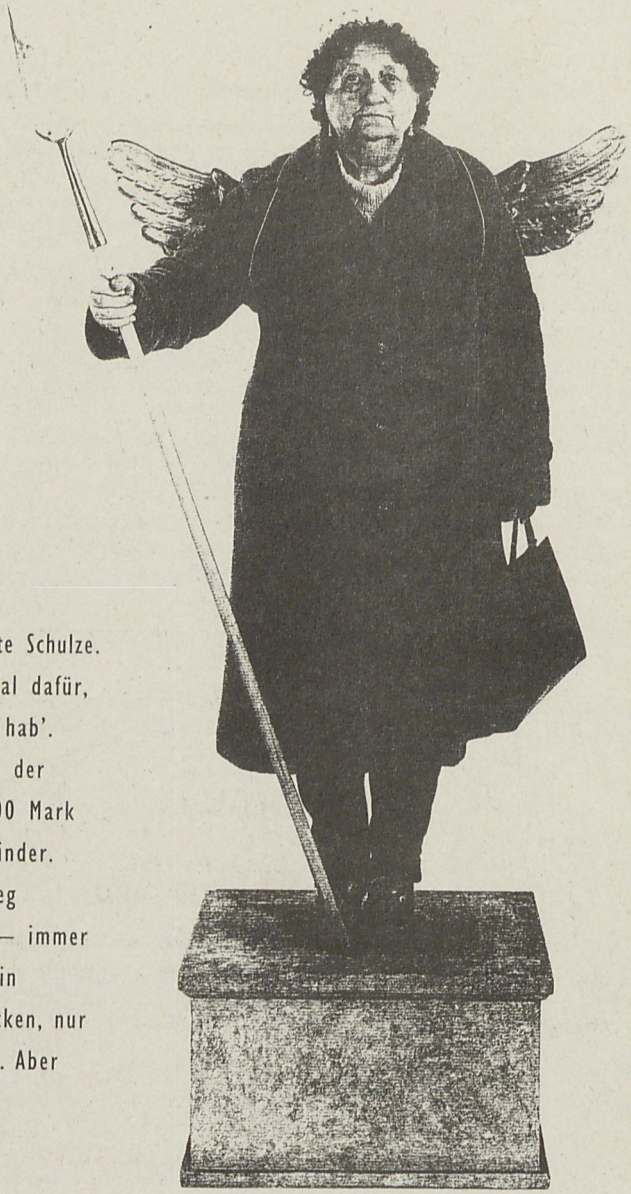
am 04./05. Dezember 1999
(Sa 12.00-18.00 Uhr und So 11.00-17.00 Uhr)
im
Frauenzentrum, Emilstr. 10 (Kyritzschule), 64289 Darmstadt
Teilnahme-Gebühr: 50,- DM

Name/Vorname: Studienfach:

Adresse: Telefon:

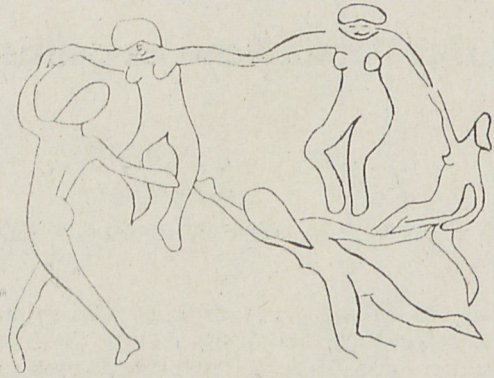
Ort/Datum: Unterschrift:

Die Teilnahme-Gebühr bitte bei der Anmeldung zahlen!
Bei Abmeldung 14 Tage vorher bzw. bei Ausfall des Kurses bekommt Ihr das Geld zurück.



Mein Name ist Margarete Schulze. Ich möchte ein Denkmal dafür, daß ich so viel durch hab'. In Zwickau hab' ich in der Milchbar gearbeitet, 500 Mark im Monat und sechs Kinder. Mein Erster ist im Krieg gefallen. Mein Zweiter – immer zuhause, herzkrank. Mein Jetziger hat es am Rücken, nur Sitzen und Liegen geht. Aber ich, ich kann steppen.

Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Religionen



Es gibt die verschiedensten Wege, Erfahrungen zu verarbeiten. Viele Völker gehen diesen Weg tanzend in Abschiedstänzen, Trauertänzen, Hoffnungstänzen...

Wir werden Kreistänze (im offenen oder gefaßten Kreis) mit einfachen Schrittfolgen und Bewegungselementen um eine gemeinsame Mitte tanzen. Diese Art von Meditation in der Bewegung ermöglicht es, Kontakt zu unserem eigenen Körper aufzunehmen.
Die Wiederholungen symbolhafter Gesten und Bewegungen im Tanz helfen uns, zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.

Mit:	Andrea Bieberle, Krankenschwester, Studentin der Psychologie
Wann:	Samstag, 11.12.1999, 16.00 bis 19.00 Uhr
Wo:	wird noch bekannt gegeben
Teilnahmegebühr:	Es wird eine Schutzgebühr von 10,- DM erhoben.
Anmeldung:	Verbindlich bis 03.12.1999, da Teilnehmerinnenzahl begrenzt. **Bitte Teilnahmegebühr bei Anmeldung mitbringen!** Im AStA der TU Darmstadt Stadtmitte Hochschulstr. 1 64289 Darmstadt Mo-Do 9.30-13.30 Uhr
Bitte mitbringen:	Freude an Tanz und Bewegung, bequeme Kleidung, in der Du dich magst/Sie sich mögen, bequeme Schuhe oder warme Socken.

VortragVortragVortragVortragVortragVortragVortragVortragVortragVortrag

„Das Essen steht auf dem Herd, ich bin demonstrieren."

- oder:

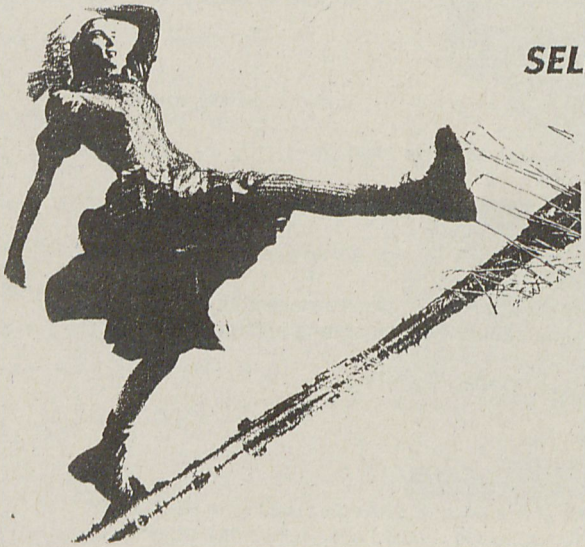
„Das Persönliche ist politisch!"

Vortrag *am 17.01.2000*
um 19.00 Uhr
Ort: FrauenLesbenReferat (im AStA der TUD Stadtmitte)

Der Vortrag befaßt sich mit Bildern vom weiblichen Politikverständnis und der Aussage von Frauen zu ihrem politischen Verständnis, z.B. das Persönliche ist politisch. Dabei wird die These von der Feminisierung der Politik diskutiert/erläutert.

Referentin: Dipl. Pädagogin Xenia Fuchs

Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info



Im Oktober beginnen wieder

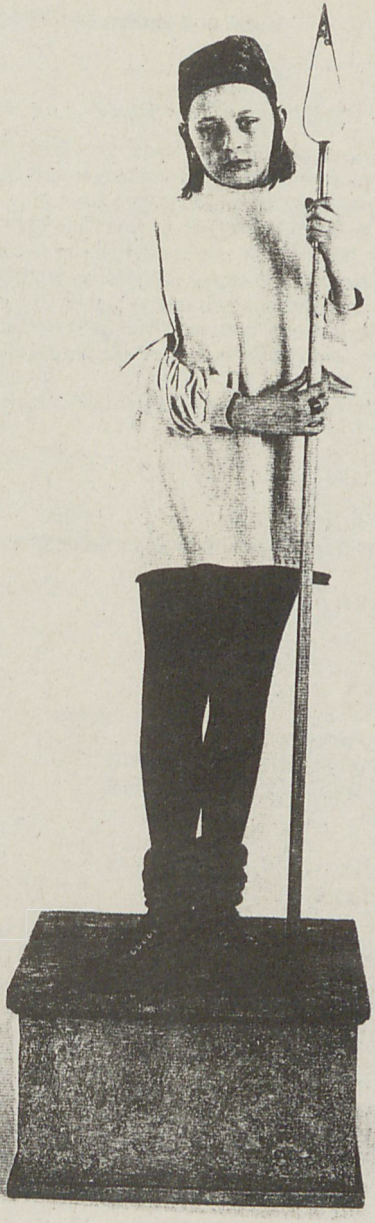
NEUE SELBSTHILFEGRUPPEN

für FrauenLesben,
die vermuten oder wissen,
daß sie in ihrer Mädchenzeit
sexuell mißbraucht wurden.

Offener Treff
am Samstag,
den 23.10.1999
um 15 Uhr
Saalbaustraße 13-15

Wildwasser

Mein Name ist Karolina Kraskiewicz. Einmal im Jahr hab' ich so einen Alptraum. Ich geh' spazieren und pflücke Blumen... plötzlich geht eine schwarze Klappe auf: Da kommt was raus... sowas Schleimiges, und dann zieht es mich rein. Wenn ich aufwache, hab' ich Bauchschmerzen. Vielleicht kann da stehen: Ein Denkmal gegen Vergewaltigung von Kindern und Frauen.



Kurz- und andere Geschichten

Workshop kreatives Schreiben für FrauenLesben

Menschen brauchen Geschichten – und Menschen wollen Geschichten erzählen. Geschichten gibt es, solange es Menschen gibt – Kurzgeschichten erst seit etwa 150 Jahren, als sich über das Massenzeitungswesen die Lesegewohnheiten änderten.
In der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es eine Blüte der Kurzgeschichte in Amerika (William Faulkner u.a.), Paris (Dijuna Barnes, Ernest Hemingway u.a.). Die Tradition der deutschen Kurzgeschichte (Ilse Aichinger, Elisabeth Langgässer, Wolfgang Borchert, Heinrich Böll u.a.) ist eng mit der Kriegs- und Nachkriegserfahrung verbunden: Beschreibung nackten Geschehens ohne ideologische Überformung, und am Schluß bleibt der Stachel im Herzen.
Seitdem haben viele AutorInnen sich die Kurzgeschichte zueigen gemacht und bis ins Surrealistische hinein variiert.
Ihre gedrängte Mehrschichtigkeit bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- Kurzgeschichte: Struktur, Aufbau, Anfang und Ende
- Übungen des **Kreativen Schreibens** gegen Schreibblockaden für die Rückgewinnung der Spiellust
- Allgemeine Übungen zum **Sprachstil**

Mitbringen

- Eigene Lebenserfahrung
- Spaß am Geschichtenerzählen
- DIN A4-Papier (auch lose Blätter)
- Lieblingsstifte
- 5,- DM für Kopien

Termin

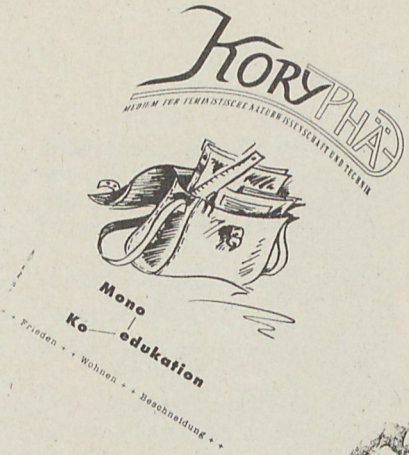
4.-6.2.2000 (Freitag: 18-21 Uhr, Samstag: 9.30-19 Uhr, Sonntag: 9.30-13 Uhr)

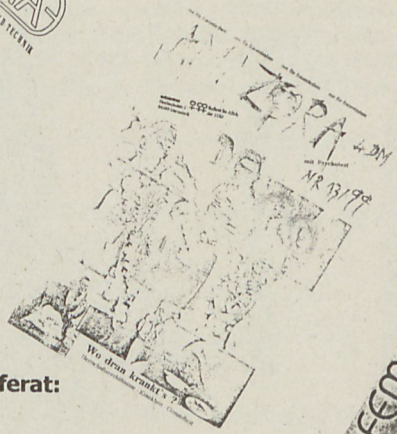
Anmeldung

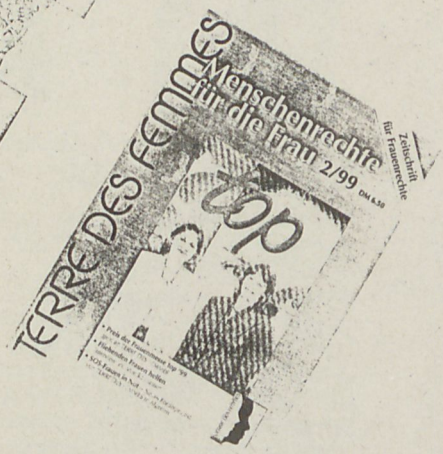
Anmeldeschluss: 20.1.2000
Kursgebühr: 50,-DM (bei der Anmeldung verbindlich zu zahlen)

Im AStA der TU Darmstadt Stadtmitte
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt
Mo-Do 9.30-13.30 Uhr

Zeitschriften







Die folgenden Zeitschriften findet ihr regelmäßig aktuell im Referat:

Mathilde

Terre des femmes

Ihrsinn

Koryphäe

Amazora

Weibblick

Hessisches FrauenInfo

FachFrauenVerzeichnis

IHRSINN

eine radikalfeministische Lesbenzeitschrift 18/98

Ab die Post?
Zu Theorie und Politik

Außerdem einzelne Zeitschriften/ReaderInnen, wie z.B.

Sister Namibia

Grenz-Gängerinnen

Deutsche Sprache – Männer Sprache

Schwarzer Faden

no borders • Abschiebeknast Neuss • Situation von Mitrantinnen • Debatte Sexismus - Rassismus

Mein Name ist Maria Blanke. Mein Denkmal ist für meine unveröffentlichten Romane. Ich habe an der Mikolaj-Kopernicus-Universität polnische Philologie studiert und war Kulturhausleiter in Karlino. „Königin des Winters“ hieß mein erstes Theaterstück. Ein Weihnachtsmärchen mit einer Frau in der Hauptrolle, da es sonst immer nur Männer gibt, Weihnachtsmänner etcetera.

Infos aus der FrauenLesbenBibliothek

Wußtet Ihr schon, daß das FrauenLesbenReferat der TU Darmstadt über ein kleine aber gut sortierte Bibliothek verfügt? Die Bibliothek ist montags ab 18.00 Uhr geöffnet und befindet sich neben dem offenen Raum des AStA in der TU Stadtmitte. Bis auf wenige Präsenzexemplare sind die Bücher ausleihbar. Kommt einfach vorbei.

Katharina Oguntoye/May Opitz/Dagmar Schultz (Herausgeberinnen)

Farbe bekennen

Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte

Dieses Buch besteht aus Texten afro-deutscher Frauen, wobei der notwendige historische Hintergrund nicht zu kurz kommt.

Mit dem Begriff „afro-deutsch" kann und soll es nicht um Abgrenzung nach der Herkunft oder Hautfarbe gehen, wissen wir doch allzu gut, was es heißt, unter Ausgrenzung zu leiden.
Vielmehr wollen wir „afro-deutsch" den herkömmlichen Behelfsbezeichnungen wie „Mischling", „Mulatte" oder Farbige entgegensetzen, als einen Versuch, uns selbst zu bestimmen, statt bestimmt zu werden.
Eine Frau antwortete auf die Frage, mit welcher Vorstellung von sich sie aufgewachsen sei: "Die positivste Bezeichnung für uns war ‚Kriegsbabys'. Aber die Existenz vieler schwarzer Deutscher hat nichts mit dem Krieg zu tun, sie reicht bis vor den 2. Weltkrieg zurück. Plötzlich entdeckten wir, daß unsere Geschichte nicht erst nach 1945 begann. Vor unseren Augen stand unsere Vergangenheit, die eng verknüpft ist mit der kolonialen und nationalsozialistischen deutschen Geschichte".
Bis weit ins 19. Jahrhundert beschränkten sich die deutschen Kontakte zu Afrika auf finanzielle Handelsbeteiligungen. Besonders die großen Handelshäuser Fugger, Welser und Imhoff finanzierten einige der ersten Flotten, die seit dem Mittelalter unter portugiesischer und spanischer Flagge Handel betrieben. Über diese Handelsbeziehungen kamen zunächst vor allem Gold, Elfenbein, Gewürze und andere Rohstoffe nach Europa; später wurden zunehmend auch Menschen als „Mitbringsel" nach Europa verschifft, die erhandelt oder als Pfand für die Einhaltung von Vertragsbestimmungen verschleppt wurden.
Nach dem Historiker J. Ki-Zerbo wurden die Menschen damals vor allem entführt, um zu beweisen, wirklich in Afrika gewesen zu sein, und um die Neugier der Landsleute zu befriedigen, die schwarze Menschen zu Gesicht bekommen wollten.
Oguntoye, Katharina; Opitz May; Schultz, Dagmar (1986): Farbe bekennen. Orlanda Frauenverlag.

Claudia Mast (Herausgeberin)

Das ABC des Journalismus

Ein Leitfaden für die Redaktionsarbeit

In diesem praxisorientierten Handbuch für die Redaktionsarbeit werden anhand von Beispielen die journalistischen Arbeitstechniken Recherchieren, Bearbeiten und Präsentieren vorgestellt. Ausführungen über das Redaktionsmanagement und Medienmarketing sowie die expandierenden Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit und des Online-Journalismus runden den Leitfaden ab.

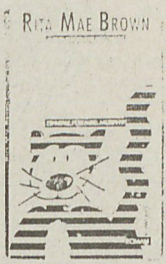
Auszug aus dem Buch:

Dynamik der Medienentwicklung
Entwicklung der menschlichen Kommunikationsmittel umgerechnet auf einen 24-Stunden-Tag

(**Beginn 0.00 Uhr vor 36 000 Jahren**):

0.00 Uhr:	Auftritt des Homo sapiens, Entwicklung der Sprache
8.00 Uhr:	Erfindung der Höhlenmalerei
12.00 Uhr:	kein Fortschritt
18.00 Uhr:	kein Fortschritt
20.00 Uhr:	Erfindung der Schrift durch die SumererInnen (ca. 4000 v. Chr.)
20.40 Uhr:	Erfindung der ägyptischen Hieroglyphen
21.18 Uhr:	Entwicklung des Alphabets
22.06 Uhr:	Schaffenszeit des griech. Dichters Homer,dessen Werk uns schriftlich überliefert ist.
22.38 Uhr bis **23.00 Uhr**:	Zeit des Römischen Reiches
23.38 Uhr:	Erfindung des Buchdrucks: Druck der Gutenberg-Bibel
23.53 Uhr:	Erfindung der von Dampf angetriebenen Druckmaschinen
23.53.24'	Telegraph
23.55.02'	Telefon
23.57.04'	Tonfilm
23.58.02'	Farbfernsehen
23.58.16'	Start des ersten Satelliten (Sputnik)
23.58.28'	Erster kommerziell betriebener Satellit
23.58.44'	Erste tragbare Fernsehkamera
23.59.33'	Telekommunikation und Computer (1980)
23.59.42'	Breite öffentliche Nutzung des Internet

Mast, Claudia (1998): ABC des Journalismus. UVK Medien.



Rita Mae Brown & Sneaky Pie Brown
Virus im Netz
Ein Fall für Mrs. Murphy

Roman: Ein durchreisender Hell's Angel und der Bankdirektor von Crozet kommen unsanft zu Tode, während ein Computervirus die Netze der Stadt befällt – höchste Zeit für die Schnüfflerkatze Mrs. Murphy und ihre Helferin, die Corgi-Hündin Tee Tucker, wieder mal ihren Spürsinn unter Beweis zu stellen.

Brown, Rita Mae: Virus im Netz; Rowohlt, 1997.

Elisabeth Fetscher

Lily Braun

Memoiren einer Sozialistin

Lily Braun, die 1865 als Offizierstochter in Halberstadt geborene Sozialistin, kämpfte in ihren Aufsätzen überwiegend für die Verbesserung der Lage der Frau. Sie trat, wohl als erste, für eine Mutterschaftsversicherung ein, nahm sich der Dienstbotenfrage an, ein besonders düsteres Kapitel der damaligen Gesellschaft, auf das sie in ihrem Buch „Die Frauenfrage" ausführlich eingeht.

Sie wollte die Frau als mündige Bürgerin, als in der Politik Mitverantwortliche sehen, als von der Hauswirtschaft (die sie persönlich haßte) Entlastete und brachte neue Ideen von Gemeinschaftsküchen und gemeinschaftlicher Kindererziehung in die Diskussion.
An den Memoiren ist vor allem interessant, wie sich das lebhafte Auf und Ab des privaten Lebens mit den politischen Ereignissen der Zeit verflicht. Sie sind geprägt von der Auseinandersetzung Lily Braun's mit ihrer adeligen Herkunft und dem Bruch mit den Normen und Wertvorstellungen des Adels.

Einerseits mußte also bei einer Kürzung darauf geachtet werden, dem Buch das faszinierend Schwungvolle, Bekennende des Persönlichen zu erhalten, ohne der/des LeserIn die oft allzu breiten, zeitgebunden üppig wuchernden Passagen zuzumuten. Auch im Politisch- Historischen wurde versucht, den roten Faden zu erhalten, jedoch soviel wegzukürzen, daß die/der LeserIn müheloser folgen kann, ohne Wichtiges zu versäumen.

Fetscher Elisabeth (1986): Lily Braun. Memoiren einer Sozialistin. Piper Verlag.

Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info Info

FeminisMuß Arbeitskreis

Hast Du Interesse, Dich mit dem Themenbereich Globalisierung, Kapitalismus und Demokratie- und Politikverständnis aus feministischer Sicht auseinanderzusetzen?

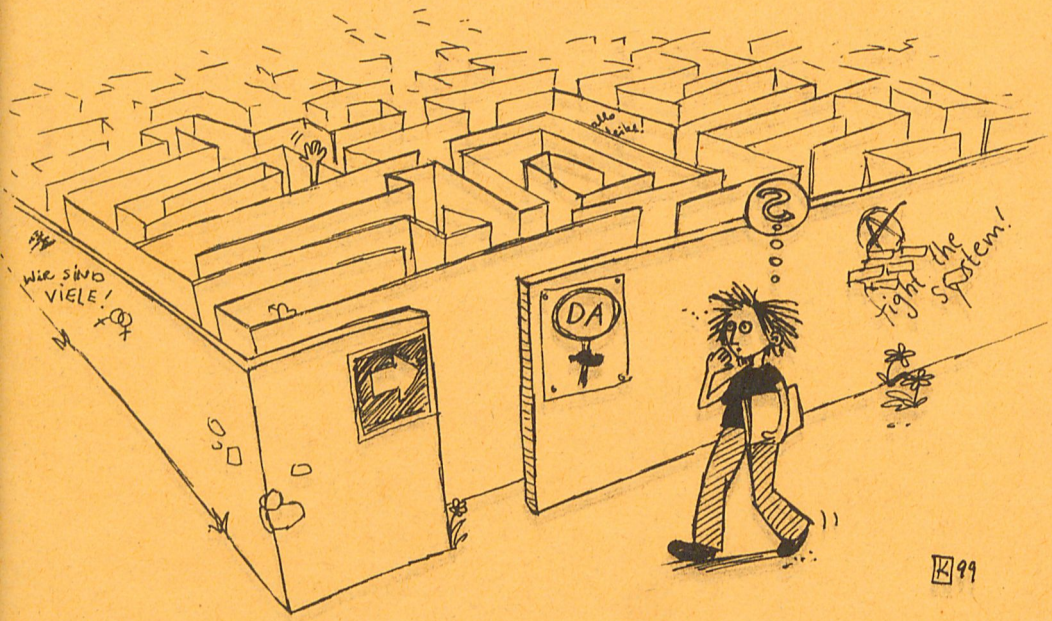
Wir beginnen gerade in dem - schon seit 1996 bestehenden - FeminisMußAK uns mit den oben genannten Themen zu beschäftigen, da wir festgestellt haben, daß wir diese Themen als interessant und wichtig erachten, uns aber damit noch nicht genügend auskennen, um Ursachen und Zusammenhänge genau zu begreifen, unsere Kritik präzise zu benennen und eigene Handlungs- und Lebensstrategien zu entwickeln.

Z.Zt. lesen wir aus „Verabredungen zum Jahrhundertende. Eine Debatte über die Entwicklung des Kapitalismus und die Aufgaben der Linken" von Ingrao, Pietro; Rossanda, Rossana;1995.

Hast Du Lust bekommen? Dann komm einfach vorbei!
Das gilt für alle interessierten Frauen – nicht nur für Studentinnen.

¡BITTE WENDEN!

HEXPRESS



TIPS, TERMINE, ADRESSEN & TELEFONNUMMERN,

DIE FRAU SCHON IMMER AUF EINEN BLICK GESUCHT & NICHT GEFUNDEN HAT...!

-2. AKTUALISIERTE AUFLAGE-

Rubriken:

UNI / FH / EFH..... 2

Beratung / Notruf/ Angebote..... 4

Frauenzentrum / Frauenbüros..... 6

Frauen in Bewegung..... 7

Frauen-Radio/-Zeitschriften/-Buchläden/-Museum..... 9

Tanzen / Essen / Trinken / Quatschen..... 10

Frauenbeauftragte der Fachbereiche der TUD..... 11

(☺ ... Ansprechpartnerin/nen)

Autonomes FrauenLesbenReferat im AStA der TUD

Telefon: 16-2117 / -2217
Wann: Mo 18.00-21.00 Uhr, weitere Öffnungszeiten siehe aktuellen Semester-Aushang
Wo: Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt
☺ Andrea, Isabel, Heike, Ursula
email *Frauen_Lesben@asta.tu-darmstadt.de*
Homepage *http://www.asta.tu-darmstadt.de/Referate/Frauen_Lesben*

Das Autonome FrauenLesbenReferat bietet Frauen die Möglichkeit, sich über frauenspezifische Erfahrungen und Probleme an der Universität sowie im Lebens- und Erlebensraum auszutauschen, für Probleme Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

Bibliothek

Telefon: 16-2117 / -2217
Wann: Mo 18.00-21.00 Uhr, weitere Öffnungszeiten siehe aktuellen Semester-Aushang
Wo: FrauenLesbenReferat TUD
☺ Andrea

Die Frauen-Bibliothek lädt ein zum Rumschmökern und Ausleihen von Büchern und Zeitschriften zu verschiedenen Themenbereichen wie feministische Theorien, Frauen und Wissenschaft, Psychologie, Gewalt gegen Frauen, Lesben, Belletristik usw.

Offene Referats-Sitzungen

Telefon: 16-2117 / -2217
Wann: Mo 18.00-19.00 Uhr
Wo: FrauenLesbenReferat TUD
☺ Andrea, Isabel, Heike, Ursula

Hier werden aktuelle Themen besprochen, die studierende Frauen an der TUD betreffen und interessieren. Wenn Du/ihr Themen oder Anregungen oder Probleme habt, kommt einfach vorbei!

FeminisMuß-Arbeitskreis

Telefon: 16-2117 / -2217
Wann: Mo (1./3. Woche im Monat) 19.00-21.00 Uhr
Wo: FrauenLesbenReferat TUD
☺ Andrea, Isabel, Heike, Ursula

Hier gibt es die Möglichkeit, sich mit feministischen Theorien und Konzepten auseinanderzusetzen, eigene Ideen einzubringen, mit und von anderen Frauen zu lernen. Wir diskutieren - manchmal ziemlich kontrovers - über einen von uns ausgewählten Text.

Frauen-Stammtisch

Wann: letzter Mo im Monat, 21.00 Uhr
Wo: Café Ballon
☺ Andrea, Isabel, Heike, Ursula

Eine nette Möglichkeit, neue Frauen kennenzulernen, zu plaudern, zu lachen und Spaß zu haben!

Hexpress

Telefon: 16-2117 / -2217
Wann: nächste geplante Ausgabe: Anfang Sommersemester 2000
Wo: FrauenLesbenReferat TUD
☺ Andrea, Isabel, Heike, Ursula u. alle FrauenLesben die Lust haben mitzumachen

Hexpress ist die vom FrauenLesbenReferat herausgegebene Zeitung.
Beiträge und Artikel von Frauen sowie Frauen, die sich an der Gestaltung und Herausgabe beteiligen wollen, sind jederzeit willkommen! Traut Euch!!!

Rundgang für Studienanfängerinnen und alle interessierten Studentinnen aller Studienrichtungen der TUD

Telefon: 16-6102 / -5268 / -2117 / -2217
Wann: Mo, 25. Oktober 1999, 16.15 Uhr
Wo: Allgemeines Lernzentrum der TUD / Gebäude 13
☺ Frauenbeauftragte der TUD, Jutta Krause von der ZSB, Isabel, Ragna, Heike

Der Frauen-Rundgang wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Frauenbeauftragten der TUD, dem FrauenLesbenReferat und der Zentralen Studienberatung (ZSB) veranstaltet. Der Frauen-Rundgang ist für alle interessierten Studentinnen. Hier könnt Ihr Kontakte mit anderen Studentinnen der TUD knüpfen!!!

Lesben an der TUD:

Telefon: 16-2117 / -2217
Wo: c/o AStA der TUD, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt
☺ Pink & Purple (Lesben- und Schwulengruppe an der TUD: überwiegend Schwule)

Zentrale Studienberatung (ZSB) an der TUD:

Telefon: Sekretariat: 16-3568 / -3068 / -5268 / -3020 / -3501
Wann: Di-Do 10.00-12.00 Uhr, Mi 14.00-16.00 Uhr, Do 17.00-18.00 Uhr
Wo: Hochschulstr.1, 64269 Darmstadt
☺ Persönlich oder telefonisch einen Beratungstermin vereinbaren.

Die ZSB berät Euch bei allgemeinen - nicht fachbezogenen Problemen des Studiums, versucht aber auch bei sozialen und persönlichen Schwierigkeiten mit Adressen entsprechender Anlaufstellen zu helfen und bietet umfangreiche Info-Materialien an.

Frauenbeauftragte der TUD:

Telefon: 16-6102 / -6891
Wo: Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
☺ Ellen von Borzyskowski

homepage *http://www.tu-darmstadt.de/pvw/frauen/frauenbe.htm*

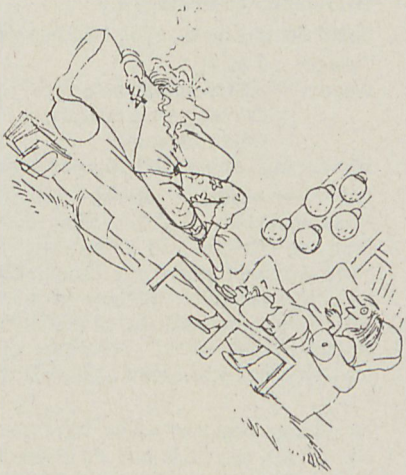
Die Studiensituation von Studentinnen zu verbessern, beispielsweise durch Orientierungshilfen für Erstsemesterinnen oder die Organisation von Kursen für Studentinnen, ist u.a. Aufgabe der Frauenbeauftragten. Auf Anfrage ist eine individuelle Beratung möglich, auch zu Fragen und Problemen von Studierenden mit Kindern.

Frauenbeauftragte der Fachbereiche an der TUD:

Einen guten Überblick gibt die von der Frauenbeauftragten der TUD erstellte Liste (siehe Ende)!

FrauenLesbenReferat im AStA der FH Darmstadt

Telefon: 16-8801 / -8805
Wann: Sekretariat: Mo-Fr 10.00-13.00 Uhr
Wo: Haardring 100, 64295 Darmstadt
☺ Susanne, Astrid
homepage *http://www.fh-darmstadt.de/all/frales.htm*



FrauenReferat im AStA der EFH Darmstadt

Telefon: 87 98 60
Wo: Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
☺ Erika

LesbenReferat im AStA der EFH Darmstadt

Telefon: 87 98 60
Wann: mittags
Wo: Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
☺ Martina, Nadine

Beratung / Notruf/ Angebote

Pro Familia

Telefon: 4 32 64
Wann: Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr, Mo/Di/Do 15.00-18.00 Uhr
Wo: Landgraf-Georg-Str. 120, 64287 Darmstadt
☺ Persönlich oder telefonisch einen Beratungstermin vereinbaren.

Pro Familia ist eine soziale Beratungseinrichtung, in der Ärztinnen, Therapeutinnen und Pädagoginnen Informations- und Beratungsarbeit in den Bereichen Empfängnisverhütung, Familienplanung, Ehe-, Partnerschafts- und Sexualberatung, Beratung nach § 218 sowie Sexualpädagogik leisten. Die kompetenten Mitarbeiterinnen der Darmstädter Pro-Familia-Beratungsstelle können Euch unabhängig von partei- bzw. gesundheitspolitischen Zwängen, denen ÄrztInnen teilweise unterliegen, Wege und Alternativen aufzeigen, wie Ihr mit Problemen in den o.g. Bereichen umgehen bzw. diese lösen könnt.

Frauen-Notruf der Pro Familia

Telefon: 4 55 11
Wann: Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr, Mo/Di/Do 15.00-18.00 Uhr
oder Nachricht für einen Rückruf auf dem Anrufbeantworter hinterlassen
Wo: Landgraf-Georg-Str. 120, 64287 Darmstadt

Das Beratungs- und Hilfsangebot richtet sich an Frauen, die vergewaltigt wurden oder andere Formen sexueller Gewalt erleben mußten (sowohl in der akuten Situation als auch wenn das Gewalterlebnis schon länger zurückliegt). Jede Frau entscheidet selbst, worüber sie reden möchte, was sie unternehmen will und wobei sie unterstützt werden möchte. Das Angebot ist kostenlos und kann auch auf Wunsch anonym und/oder telefonisch stattfinden.

Wildwasser Darmstadt e.V.

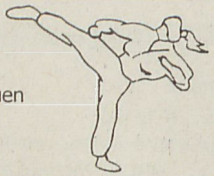
Selbsthilfe und Beratung für Mädchen und Frauen

Telefon: 2 88 71
Wann: telefonische Info-Zeiten: Mo/Mi 11.00-13.00 Uhr, Do 14.00-16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bibliothek: Mi 11.00-13.00 Uhr, Do 14.00-16.00 Uhr
Offene Beratung: Mi 15.00-17.00 Uhr
Wo: Saalbaustr. 13-15, 64283 Darmstadt

Die Beratungsstelle arbeitet parteilich für Mädchen, Frauen und Lesben, d.h. die Mitarbeiterinnen tun nichts ohne/gegen deren Wissen und Willen. Tätigkeitsbereiche sind fachliche Information, Beratung und Unterstützung sowohl für betroffene MädchenFrauenLesben und deren Mütter bzw. Vertraute als auch für Professionelle aus Bildungseinrichtungen, Hilfe bei der Aufdeckungsarbeit und Begleitung bei der Aufarbeitung der sexuellen Gewalterfahrung, Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, Selbsthilfegruppen usw. Die Beratungsstelle verfügt außerdem über ein selbst angelegtes Pressearchiv und eine umfangreiche Fachbibliothek, deren Bücher kostenlos ausgeliehen werden können.

Im Oktober beginnen wieder NEUE SELBSTHILFEGRUPPEN für FrauenLesben, die vermuten oder wissen, daß sie in ihrer Mädchenzeit sexuell mißbraucht wurden.
Infos während der telefonischen Info-Zeiten.

Offener Treff am Sa, 23.10.99, 15.00 Uhr , Saalbaustr. 13-15.



Frauen Offensiv e.V. WENDO

Selbstverteidigung / -behauptung von Frauen für Mädchen und Frauen

Telefon: 71 68 41
Wann: siehe aktuelles Programm
Wo: Emilstr. 10 (Kyritzschule), 64289 Darmstadt

Das Anliegen des Vereins ist es, der alltäglichen Gewalt, die Frauen und Mädchen erleben, durch Hilfe zur Selbsthilfe entgegenzuwirken. Inhalte der Kurse sind die beiden Bereiche von WENDO: Körpertraining und Selbstbehauptungstraining. Das heißt einerseits das Lernen und Üben von (Befreiungs-)Techniken für alltägliche und auch für Angriffssituationen sowie andererseits die Auseinandersetzung der Frauen und Mädchen mit ihren Gewalterfahrungen, Ängsten und Hemmschwellen. Frauen und Mädchen lernen, der eigenen Kraft zu vertrauen, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu setzen. WENDO ist auch Spiel, Spaß, Kämpfen, Lust und Entspannung...
Studentinnen der TUD erhalten bei Frauen Offensiv e.V. WENDO für einen Kurs pro Semester eine Ermäßigung von 50,- DM!

SEFO - Frauenselbsthilfe- und Fortbildungszentrum e.V.

Telefon: 4 12 30
Wann: Bürozeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 10.00-18.00 Uhr
Wo: Wienerstr. 78, 64287 Darmstadt

Das SEFO ist ein gemeinnütziger Verein, der auf der Grundlage von feministischen Positionen und Theorien weibliche Lebenszusammenhänge mit ihren gesellschaftlichen Bedingungen und ihren subjektiven Ausprägungen in Veranstaltungen und Kursen thematisiert. Die Veranstaltungen finden in verschiedenen Formen statt: Wochenendseminare, Seminare, die einmal wöchentlich über mehrere Wochen hinweg stattfinden, und Spezialthemen („Specials"), die meist in einer Tagesveranstaltung angeboten werden. Das Programm ist sehr interessant und macht neugierig auf „mehr", am besten Ihr schaut selbst mal rein! Nach Absprache kann Frauen mit geringem Einkommen ein Preisnachlaß gewährt werden.

FeMigraDA (Feministische Migrantinnen Darmstadt)

Telefon: 13 23 40
Wo: c/o Büro der Frauenbeauftragten der Stadt Darmstadt, Luisenplatz 5, Rathaus, 64283 Darmstadt
☺ T. Duscha

Die gemeinsame Betroffenheit durch Sexismus und Rassismus verbindet die Darmstädter Frauen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und ist die Basis für deren Netzwerk. Sie wollen für sich selbst sprechen, die eigenen Interessen vertreten, kommunale Handlungsstrategien entwickeln, um den menschenrechtsverletzenden Machtstrukturen entgegenzuwirken. Sie sehen sich auch als Forum und Austauschmöglichkeit für Migrantinnen, als Forum für internationale feministische Diskussion und als Forum für anti-rassistische und anti-sexistische Arbeit. Programmpunkte sind u.a. internationale FrauenKulturveranstaltungen, die Initiierung eines gleichberechtigten Dialogs zwischen Migrantinnen, Schwarzen Frauen und deutschen Frauen, die Schaffung einer Lobby für die Belange der Migrantinnen.

Kurse für Frauen an der VHS Darmstadt

Telefon: 13 27 86/7, 13 30 33
Wo: Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt
☺ Es gibt ein extra Faltblatt.

Die VHS bietet auch einige Kurse ausschließlich für Frauen an. Diese Kurse sind ein spezielles Angebot - zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Kyritzschule und mit Pro Familia e.V. - das sich an Teilnehmerinnen richtet, die sich in unterschiedlichen Lebensabschnitten mit persönlichen Veränderungen konfrontiert sehen.

Zentrum für Weiterbildung GmbH

Telefon: 99 61 0
Wo: Bleichstr. 8, 64283 Darmstadt
☺ Das komplette Programm telefonisch anfordern.

Das Zentrum für Weiterbildung bietet ein vielfältiges Spektrum von Weiterbildungskursen an, die Euch auch beim Studieren hilfreich sein können: Das Angebot reicht von EDV-Kursen wie Word, Excel, PowerPoint u.a. bis hin zu Workshops, bei denen z.B. Präsentationstechniken, Bewerbungstraining für Frauen und Studentinnen behandelt werden. Diese finden entweder als „Crash-Kurs" an den Wochenenden (Fr-Sa) oder als wöchentlicher Kurs statt und sind auch (im Vergleich zu anderen kommerziellen VeranstalterInnen) relativ günstig. Leider sind nicht mehr alle Seminare ausschließlich für Frauen, wie dies früher der Fall war!

Frauenzentrum / Frauenbüros

Frauenzentrum

Wo: Emilstr. 10 (Kyritzschule), 64289 Darmstadt

- Kooperation Frauen e.V.

Telefon: 71 13 36
Wann: Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

Der Verein Kooperation Frauen e.V. versteht sich als Frauen-Kommunikations- und Kultur-Zentrum (jedoch nicht nur für Frauen). Das Angebot von PORTA EMILIA umfaßt ein café-bistro und eine Schneiderei während der oben genannten Öffnungszeiten.

- FrauenKulturZentrum e.V.

Telefon: 71 49 52
Wann: Bürozeiten: Mi 17.00-19.00 Uhr

Der Verein FrauenKulturZentrum e.V. versteht sich als Teil der autonomen Frauen-/ Lesbenbewegung. Im Gegensatz zum Verein Kooperation Frauen e.V. (siehe unten) sind alle Veranstaltungen des FrauenKulturZentrum e.V. von Frauen und ausschließlich für Frauen.
Im Frauenzentrum soll u.a. Raum sein für Frauen, um Kontakte zu knüpfen, um gesellschaftliches Leben und Erleben von Frauen zu reflektieren und verändern, ohne daß die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder Partei erforderlich ist. Gleichzeitig soll auch eine Vernetzung von Frauen möglich sein, die sich nicht in etablierten Zusammenhängen wiederfinden können. Räume für Gruppen, Workshops u.ä. können während der Bürozeiten angemietet werden.

Frauenbüro der Stadt Darmstadt

Telefon: 13 23 40
Wo: Luisenplatz 5, Rathaus, 64283 Darmstadt
☺ Traudl Baur u.a.

FRAUEN KULTUR e.V. ZENTRUM
Zusammenschluß autonomer Frauen

Frauenbüro des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Telefon: 881-1040 / -1041 / -1042
Wo: Rheinstr. 65, 64295 Darmstadt
☺ Rosemarie Lück

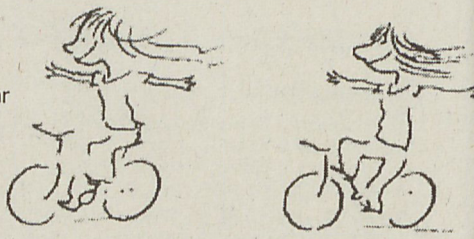
Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung

Telefon: 0611 / 817-0 (Zentrale)
Wo: Dostojewskistr. 4, 65187 Wiesbaden
☺ Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Beim Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung könnt Ihr Euch über grundsätzliche frauenpolitische Fragen informieren, Euch nach geltenden Gesetzen und rechtlichen Regelungen erkundigen, und vor allem entsprechendes Info-Material anfordern, wie beispielsweise über das Hessische Gleichberechtigungsgesetz, über in Hessen bestehende Netzwerke oder (finanzielle) Förderungsmöglichkeiten.

Frauen in Bewegung

Darmstädter Hochschulsport



- TU Hochschulsportzentrum

Telefon: Sekretariat: 16-4005 / -2518
Wann: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr, Di 13.30-17.00 Uhr
Do 13.30-16.00 Uhr
Wo: Alexanderstr. 25, 64283 Darmstadt

- FH Hochschulsport

Telefon: 16-8086
Wann: Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Wo: Haardtring 100, 64295 Darmstadt

Als erste Anlaufstelle für Studentinnen bietet sich der Darmstädter Hochschulsport an, denn der ist für alle Studierenden der TUD und der FH kostenlos und außerdem ist das Angebot wirklich äußerst umfangreich und vielseitig!

Von Frauensport (teilweise mit männlichen Trainern) über Dutzende Trimm-, Fitneß-, Gesundheitssport-, sportartenorientierte und Tanzangebote (schwerpunktmäßig im breitensportlichen Bereich) bis hin zur Sauna ist alles vertreten! Und zum Quatschen bzw. für den Hunger und Durst nach dem Sport gibt's das Sports-Café. Im Sommer laden außerdem das Hochschulbad, die zwei Beach-Volleyball-Felder und die Grünflächen im Hochschulstadion zum Baden, Spielen und Erholen ein. Also besorgt Euch das Darmstädter Hochschulsport-Programm!

adh-Frauensportseminare

Telefon: 36 92 0
Wann: siehe aktuelles Programm
Wo: allgemeiner deutscher Hochschulsportverband
Spreestr. 9, 64295 Darmstadt
☺ Birgit Jacob

Im Rahmen der Förderung von Frauen im Hochschulsport bietet der adh Veranstaltungen speziell für Frauen an. Das Thema des letzten Seminarzyklus war: outdoor- und Wagnissportarten: (K)ein Hindernis für Frauen?". Naturerleben, Erholung, Nervenkitzel, Selbsterfahrung und -verwirklichung sind inzwischen auch Themen von Frauen. In den Seminaren ging es neben den eigenen sportpraktischen Erfahrungen auch um Fragen, was die gesellschaftlichen Hintergründe der Unterrepräsentanz von Frauen in Outdoor- und Wagnissportarten sind, wie es mit der eigenen Sport- und Bewegungssozialisation aussieht und wie eine frauenspezifische Methodik und Didaktik aussehen könnte/sollte.

Female Attraction: Sport für Lesben/Frauen

- über den Verein FrauenKulturzentrum e.V. DA -

Telefon: Info: 14 67 97
Wann: Di, 20.30-22.00 Uhr
Wo: Sporthalle, Bürgerpark Nord DA

Es werden vorzugweise Basketball und Badminton gespielt.

Artemis Sport Frankfurt e.V.

Telefon: 069 / 28 90 60
Wann: Mo 18.00-19.30 Uhr
Wo: Klingerstr. 6, 60313 Frankfurt/M.

Der Frauensportverein wurde als Alternative zu konventionellen Vereinen gegründet mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung einer feministischen Sport- und Bewegungskultur. Experimentelle Organisationsstrukturen fordern persönlichen Einsatz, Mitverantwortung und offene Kommunikation, eine nach dem Rotationsprinzip abwechselnde Vereinsstruktur ermöglicht es frau, ihr Organisationstalent zu erproben und zu entwickeln. Spaß bei Sport und Spiel kommt nicht zu kurz und hier kann frau in angenehmer Atmosphäre etwas lernen, woran sie vielleicht bisher gescheitert ist. Im Moment gibt es folgende Angebote: Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Karate, Tischtennis, Tanzen, Volleyball.

Bildungswerk des Landessportbundes Hessen (lsbh) e.V.

Telefon: 069 / 6789-220
Wann: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr / 13.00-16.00 Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr
Wo: Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt / M.
☺ Das Programm telefonisch anfordern.

Das Bildungswerk des lsbh ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die sich mit der Förderung der Erwachsenenbildung im Sport befaßt. Jeweils semesterweise wird ein umfangreiches Programm herausgegeben, das neben Bildungs- und Sporturlauben vor allem eine Vielzahl von Gesundheits-, Bewegungs-, und Entspannungsangeboten umfaßt, die meistens in Form von Wochenendworkshops angeboten werden und ideal sind, wenn Ihr mal etwas Neues ausprobieren wollt. Desweiteren gibt es eine Reihe von Seminaren und Urlauben, die nur für Frauen offen sind.

Darmstädter Sportberatung

Telefon: 13 29 41
Wann: Mi-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mi/Do 16.00-18.00 Uhr
Wo: Frankfurter Str. 71, 64293 Darmstadt

Und welche noch nicht genau weiß, wo und wie sie sich bewegen mag, kann sich auch zwecks einer individuellen Beratung an die Darmstädter Sportberatung (Ralf-Rainer Klatt), wenden. Die Beratung ist kostenlos und kann sowohl zur Entscheidungsfindung beitragen als auch einen Überblick über die in Frage kommenden Vereine, Sportgruppen, Trainingszeiten und AnsprechpartnerInnen geben. (Telefonisch einen Beratungstermin vereinbaren.)

Frauen-Radio/-Zeitschriften/-Buchläden/-Museum

FRIDA (Frauenradio in Darmstadt)

Telefon: 3 33 60 / 29 11 11
Wann: Sendung: Sa 18.05 Uhr auf RAdAR 103,4 MHz
Wo: Hindenburgstr. 42 / Bismarckstr. 3

Habt Ihr Lust, Euch bei Radio RAdAR (Radio Darmstadt) zu engagieren, speziell beim Frauenradio? FRIDA's Wunsch und Motto: "Wir wollen mehr Frauen, die für Frauen senden!"

Handbuch für Frauen

Ein umfangreiches und kostenloses Nachschlagewerk über das vielfältige Angebot an Frauen-Gruppen /-Initiativen /-Vereinen. Herausgegeben von den Frauenbeauftragten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Sollte jede Frau in Darmstadt kennen bzw. besitzen! Zu beziehen u.a. im Luisencenter sowie in den Frauenbüros bei den Frauenbeauftragten (wird demnächst neu aufgelegt).

Mathilde

Frauenzeitschrift für Darmstadt und Region
Telefon: 56 60 9
Wann: Redaktionssitzung: Di 19.30 Uhr
Wo: Emilstr. 10 (Kyritzschule), 64289 Darmstadt

Die Frauenzeitschrift für Darmstadt und Region - eine Alternative zu anderen Frauenzeitschriften. Weniger Mode, Kosmetik, Kochrezepte, sondern mehr über Politik, Kultur, Arbeit usw. aus Frauenperspektive. Pro Ausgabe gibt es ein Schwerpunktthema, außerdem findet Ihr einen ausführlichen Veranstaltungskalender sowie jede Menge Infos, Adressen und Tips für FrauenLesben in und um Darmstadt. Die Mathilde ist wirklich lesenswert! Ihr bekommt sie in einigen Darmstädter Buchhandlungen und im Luisencenter.

Artemis - Bücher für Frauen, Lesben, Schwule in Darmstadt

Telefon: 27 26 01
Wo: Mathildenplatz 5, 64293 Darmstadt
Wann: Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-16.00 Uhr

Frauenbuchversand und Frauenbuchladen Wiesbaden

Telefon: 0611 / 37 15 15
Wo: Luxemburgstr. 2, 65042 Wiesbaden

frauenmuseum wiesbaden

Telefon: 0611 / 308 17 63
Wann: Mi/Do 15.00-19.00 Uhr, So 12.00-17.00 Uhr
Wo: Wörthstr. 5, 65185 Wiesbaden
☺ Programm telefonisch anfordern.

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten ist das frauenmuseum wiesbaden (wechselnde Ausstellungen) für Frauen und Männer geöffnet, die Veranstaltungen und der Samstag Spezial richten sich ausschließlich an Frauen.

Tanzen / Essen / Trinken / Quatschen

Frauen-Disco im FrauenKulturZentrum in DA

Telefon: 71 49 52
Wann: Sa (letzte Woche im Monat) 21.00 Uhr
Wo: FrauenKulturZentrum.

'Mal Tanzen ohne Männer(blicke) - die Möglichkeit habt Ihr hier...

Frauen-Disco: Tattersaal in Wiesbaden

Wann: Sa (2. Woche im Monat) 21.00 Uhr
Wo: Tattersaal, Saalgasse 34-36, Wiesbaden

... oder hier...

Frauen-Disco: in Mainz

... oder hier...

Frauen-Disco: Hinterhaus in Frankfurt

Wann: Fr (4. Woche im Monat) 22.00 Uhr
Wo: Hinterhaus, Frankfurt.

... und hier.

Frauen-Frühstück im FrauenKulturZentrum in DA

Telefon: 71 49 52
Wann: So (2. Woche im Monat) 10.00-14.00 Uhr
Wo: FrauenKulturZentrum.

Lesbisch-Schwuler Brunch im LSKH in Frankfurt

Wann: So (3. Woche im Monat) ab 15.00 Uhr
Wo: LSKH, Klingerstr. 6, Frankfurt.

Frauen-Kneipe im FrauenKulturZentrum in DA

Telefon: 71 49 52
Wann: Fr (2. Woche) im Monat, 20.00 Uhr
Wo: FrauenKulturZentrum.

Frauen-Kneipenabend in Frankfurt

Wann: Do, 20.00-24.00 Uhr
Wo: Cafe ExZess, Leizigerstr. 91, Frankfurt, Tel: 069-774670.

Schloßkeller Darmstadt im StudentInnenkeller im Schloß

Telefon: 16-3117
Wann: Di: Schloßkellerdisco
Mi: Kabarett, Theater, Kino, Tanz ... Kultur
Do: Jazz & Bierabend, offene Bühne
Fr/Sa: Konzerte
1./3. So: Schwulen- & Lesben Disco
Wo: StudentInnenkeller im Schloß
c/o AStA der TUD, Hochschulstr. 1, 64287 Darmstadt

Diverse Cafés und Kneipen, die wir gut finden:

(Unsere Vorschläge sind natürlich reine Geschmackssache, total subjektiv und wahrscheinlich - sorry! - haben wir DEINE Lieblingskneipe / DEIN Lieblingscafé vergessen!)

- Cafés:
  Café Chaos, Café blu, Café Ballon, Kulturcafé, Kaffeehaus, Café Bellevue, ...
- (Eß-)Kneipen/Lokale:
  Harouns, Taj-Mahal, Antik-Lokales, "Exil" im Karlshof, La Cita, Taverna Romana, ...

Fachbereich	Frauenbeauftragte des Fachbereichs	
01 Rechts- und Wirtschaftswissensch.	Uta Böhm Prüfungssekretariat 16-5101	
02 Gesellschafts- u. Geschichtswiss.	Tanja Malek Institut f. Pol.-wiss. 16-2943	Hildegard Süß-Kempken Bibliothek Pol./Geschichte 16-3697
03 Erziehungswissensch., Psychologie u. Sportwissenschaften	Barbara Paschke Inst. f. Pädagogik/ Bibliothek 16-2907 Anette Leyh Inst. f. Pädag. 16-2805	Prof. A. Paul-Kohlhoff Inst. für Berufspädagogik 16-4837
04 Mathematik	Claudia Werthenbach AG 9 16-3587 Maren Riemenschneider AG 2 16-4687	Bärbel Bergsträßer AG 14 16-2615
05 Physik	Annemarie Hanna-Daoud Institut für Festkörperphysik 16-4483 / Fax: 16-3681 Dipl.-Phys. Katja Cornell Inst. f. Festkörperphysik 16-2031 / Fax: 16-2833	Dipl.-Phys. Andrea Link Inst. f. Festkörperphysik 16-4983
06 Mechanik	Dipl.-Ing. Beate Lauterbach 16-2031 / Fax: 16-2833	Jutta Braun 16-3985 / Fax: 16-4125
07 Chemie	Regina Labitzke Inst. f. Biochemie 16-5157	Angela Oberthür Biochemie 16-3653

Fachbereich	Frauenbeauftragte des Fachbereichs	
10 Biologie	Inge Freytag Botanischer Garten 16-3502	Gisela Schaffert Institut für Zoologie 16-6249
11 Geowissenschaften Geographie	Dr. Petra Rottenbacher Geologie-Paläontol. 16-3471 Dipl.-Bibl. Petra Kraft Bibliothek Geologie/Paläont. 16-3371	Dr. Esther Schmädicke Inst. f. Mineralogie 16-3780
13 Bauingenieurwesen	Anke Bockrais Institut WAR 16-3548	
15 Architektur	Christine Köpke FG Entwerfen u. HBK II 16-3782	Ilona Peissker FG Städtebau/Bibliothek 16-3438
16 Maschinenbau	Dipl.-Ing. Ilka Teschauer FG Num. Berechn.-verfahren 16-2879	Anna Mauerhoff FG Arbeitswissenschaft 16-4689
18 Elektrotechnik u. Informationstechnik	Dipl.-Ing. Pia Dreiseitel Netzwerk- u. Signaltheorie 16-3377	
20 Informatik	Dipl.-Inform. Elke Siemon FG Programmierspr. und Übersetzer 16-3710	Ute Beinke-Geiser FG Datenverwaltungs- systeme 16-6904
21 Materialwissenschaft	Marianne Negele FG Chem. Analytik 16-6309	Dr. Ingeborg Pabst FG Strukturforschung 16-6381